

A **ALLGEMEINES**

AC **SAMMELERKE**

ACA **Zeitschriften**

17-1 **Berlin.Berega** : literaturnyj žurnal = Берлин.Берега : литературный журнал. - Berlin : Simon-Verlag für Bibliothekswissen. - 21 cm. - ISSN 2366-3510 : EUR 16.00 (Jahres-Abo.), EUR 10.00 (Einzel-Nr.), EUR 7.00 (zurückliegende Nr.)

[#5193]

Nr. 1 (2015). - 172 S.

Nr. 2 (2016). - 193 S.

Nr. 3 (2016). - 189 S.

In der heutigen Zeit eine neue Literaturzeitschrift zu starten, zudem in einem fremden Land, ist sicherlich ein großes Wagnis, das viel Mut und Durchhaltevermögen erfordert. Denn oft wird bereits die Frage gestellt: Wer liest heute überhaupt noch so etwas Altmodisches wie gedruckte Bücher oder gar Literaturzeitschriften? Wohl nur hoffnungslose Romantiker oder technisch unbegabte Mitmenschen, die noch nicht mit dem E-Book oder den sozialen Medien umgehen können. Zum Glück gibt es aber auch schon kritische Stimmen, die vor unbedachtem Umgang mit diesen Dingen warnen. Aktuell macht das sehr publikumswirksam der Psychiater und Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Ulm Manfred Spitzer mit seinem bereits in viele Sprachen übersetzten Bestseller **Digitale Demenz**.¹ Daher werden wohl auch die zahlreichen Textexperimente im Netz letztlich kaum den geschriebenen Text ersetzen. Insofern sind die Aussichten für die soeben in Berlin begründete, in russischer und sowjetischer Tradition stehende Literaturzeitschrift **Berlin.Berega** vielleicht gar nicht so ungünstig. Mit ihrem Erscheinen in Berlin knüpft sie an die alte Tradition der russischen Diaspora in dieser Stadt an.² Wie nach der Revolution und dem Ersten Weltkrieg zieht Berlin,

¹ **Digitale Demenz** : wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen / Manfred Spitzer. - München : Droemer, 2012. - 367 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-426-27603-7 : EUR 19.99. - Inhaltsverzeichnis:

<http://d-nb.info/1022186280/04>

² Davon zeugten u.a. **Das russische Berlin** : Ostbahnhof Europas / Karl Schlögel. - Erg. und in der Bibliogr. aktualisierte Neuaufl., 1. Aufl. - München : Hanser, 2007. - 509 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - Früher u.d.T.: Schlögel, Karl: Berlin, Ostbahnhof Europas. - ISBN 978-3-446-20880-3 : EUR 27.90 [9466]. - Rez.: **IFB 07-2-631** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259558680rez.htm> - In den Anmerkungen der Rezension sind weitere einschlägige Titel genannt. - **Russen in Berlin** : Literatur, Malerei, Theater, Film 1918 - 1933 ; [mit Kommentaren des Herausgebers] / hrsg. von Fritz Mierau. - 3., erw. Aufl. - Leipzig : Reclam 1991. - XXII, 614 S. : Ill. ; 18 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 1196 : Belletristik). - ISBN 978-3-379-00119-9.

diesmal nach der Wende, erneut viele Russen an. Inzwischen kursiert dank der massiven russischen Präsenz in der Stadt der Spitzname „Berlinograd“, wobei freilich seltsam ist, daß die Einträge dazu in Google fast ausschließlich auf Englisch gemacht werden. In der russischen Szene-Kneipe Vater Bar in Berlin-Neukölln wurde am 21. Februar 2016 die Zeitschrift zunächst auf Russisch vorgestellt, und die deutsche Vorstellung folgte am 15. Juni 2016 im Institut für Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Zeitschrift liegt auf der Publikation russischsprachiger Autoren, die in Deutschland leben, sowie auf Übersetzungen deutscher Autoren ins Russische. Feste Rubriken sind: *Prosa und Poesie*, *Debuts*, *Übersetzungen ins Russische*, *Publizistik und Kritik* sowie *Theater* und im Anhang *Anmerkungen zu den Autoren* sowie kurze inhaltliche *Zusammenfassungen* der verschiedenen Positionen in deutscher Sprache. Diese sollte man vielleicht zur besseren Information deutscher Leser noch etwas ausbauen.

Während im Namen der Zeitschrift *Berlin*, das Herz der russischen Diaspora in Deutschland, keiner weiteren Erläuterung bedarf, warf *Berega* bei ihrer Vorstellung Fragen auf. War darunter „Ufer“ oder eventuell auch „Brücke“ zu verstehen? Nun, eine Brückenfunktion zwischen zwei Kulturen, die über die Jahrhunderte eng miteinander verbunden waren, aber dann den Kontakt abbrechen, übernimmt sie fraglos für die bei uns weilenden Russen. Mit Hilfe der Literatur will man sich gegenseitig über das Leben in Deutschland informieren und die Annäherung erleichtern sowie zusätzlich eine Bühne für junge russischsprachige Autoren schaffen. Daher zieht sich die Auseinandersetzung mit der neuen Umgebung, vor allem mit dem Leben im multikulturellen Berlin, wie ein roter Faden durch viele der vorgestellten Werke. Oft handelt es sich nur um Fragmente aus größeren Arbeiten, die hier den Testgang durchlaufen. Besonderes Interesse verdient die Rubrik *Publizistik und Kritik*. In der zweiten Nummer veröffentlicht Svetlana Tarchanova eine aufschlußreiche Untersuchung über Dostojewskis Reisen nach Deutschland und seine zwiespältige Haltung zu den Deutschen, wie sie in seinen Erinnerungen anklingt (S. 108 - 120). In der dritten Nummer gibt es ein ausführliches Interview mit Ljudmila Ulickaja, in dem auch ihr Verhältnis zu den Deutschen und ihrer Literatur zur Sprache kommt (S. 118 - 127). Es ist fraglos ein breites und interessantes Spektrum von Themen und Sujets, welche die Zeitschrift vor dem russischen Leser ausbreitet.

Der 1979 in Moskau geborene Chefredakteur der Zeitschrift Grigorij Arosev ist nicht nur Schriftsteller, Dichter, Übersetzer, Kritiker, sondern auch aktiver Verfechter des Esperanto. Die einschlägige Berufserfahrung für die Herausgabe einer Literaturzeitschrift bringt er zweifellos mit, so daß die Zeichen für ihren weiteren Bestand gut sind. Dieser verdienstvollen Initiative zum interkulturellen Austausch kann man nach dem gelungenen Start nur weiterhin viel Erfolg wünschen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8300>